

SH. TG. ZH.

NACHRICHTEN

nd Landschaft im Wandel»

Politik sensibilisieren

cklungsgeschichte, von Filmen, Geräuschen und vielem. zlich zur Ausstellung eine gleichnamige Publikation herausgegeben. s Harder, Chef des Landwirtschaf des Thurgau, ist einer dieser dieser Publikation. e «Was denken Sie, Wanderausstellung, Diskussion auf breiter sen soll, insbesondere Anliegen der Landwirtschaft wirken?», meinte ie Ausstellung löst einen Denkprozess ht Instrumente wie alen Richtplan und ung der Agglomeration auf die Politik des Raums, damit dieser bt. Es braucht aber

auch den Willen der Betroffenen und die Einsicht, dass der ländliche Raum nur erhalten werden kann, wenn man sich im ländlichen Raum dazu bekennt und das auch umsetzt. Als flankierende Massnahme ist der Finanzausgleich zugunsten strukturschwächerer Gebiete unerlässlich. Die aktuelle Situation kann noch immer als Kapital des Kantons gesehen werden. Diese gilt es zu erhalten, damit der Thurgau nicht in 15 Jahren auch so aussieht wie das untere Limmattal oder weite Teile des Aargaus.»

WIE BIST DU SO SCHÖN

In der Veranstaltungsreihe «Forum Siedlung und Landschaft» sind zwischen April 2010 und April 2011 sieben Abende einem Schwerpunktthema (unter anderem auch der Landwirtschaft) gewidmet. Ausgehend von einem kurzen Einleitungsreferat diskutieren Fachleute und politische Entscheidungsträger mit dem Publikum. Das laufend aktualisierte Programm und die Namen der Podiumsteilnehmer sind im Internet www.wie-bist-dus-oschoen.ch oder in den Medien ersichtlich. Die Wanderausstellung im Historischen Museum Schloss Arbon kann bis am 25. April 2010 besucht werden. *is*



nen Ebenen die del auf. (Bild: is)

WINTERTHUR ZH

Bauern haben Zukunft

Bundesrat Ueli Maurer besuchte am Samstag die Bauernkonferenz der Stiftung Schleife in Winterthur.

SAMUEL KRÄHENBÜHL

Letztes Wochenende trafen sich insgesamt über 1600 Bauern und Bäuerinnen an der zweiten Bauernkonferenz der Stiftung Schleife in Winterthur. Teilgenommen haben auch Bundesrat Ueli Maurer sowie die Nationalräte Max Binder, Jakob Büchler und Erich von Siebenthal. Das Publikum erwartete ein bunt gemischtes Programm mit Lobpreis, Musikeinlagen wie Jodeln, Alphorn, Vorträgen, einer Kurzbotschaft von Bundesrat Ueli Maurer, einem Podium mit den Nationalräten Büchler, Binder und von Siebenthal, Workshops sowie Gesprächs- und Gebetsangebote und eine Ausstellung. Ziel war es, Bauern und Bäuerinnen zu ermutigen, ihnen Raum zu geben für Begegnung und Vernetzung und vor allem, ihnen geistlich den Rücken zu stärken. «Die Sorgen um die wirtschaftliche Existenz beschäftigt alle Bauern, Zukunftsglaube ist ein Schlüssel, diese Zeiten zu überbrücken, denn die Landwirtschaft ist eine Zukunftsbranche», so Bundesrat Ueli Maurer in seiner Grussbotschaft am Samstagmorgen.

Käthi Hangartner wurde geehrt



Käthi Hangartner (r.) und Silvia Ulrich. (Bild: romü)

HENGGART ZH. An der Weinländer Landfrauentagung in Henggart wurde Käthi Hangartner geehrt. Die Vorgängerin von Silvia Ulrich als Bezirkspräsidentin, Käthi Hangartner, Ossingen, hat zusammen mit weiteren 31 Frauen aus der ganzen Schweiz ihre Ausbildung zur «Botschafterin für eine gesunde Ernährung» abgeschlossen. Bereits hat sie in dieser Funktion erste Aufgaben erfüllt und wird demnächst an einer weiteren Aktion in einem Einkaufszentrum das Nahrungsmittel Milch vorstellen. Ulrich wies auf diese wichtige Arbeit der Botschafterinnen hin, welche auf die einheimischen, eigenen, saisongerecht produzierten Nahrungsmittel hinweisen und Möglichkeiten aufzeigen, wie diese verarbeitet und gekocht werden können. «Mein Wunsch und Ziel ist es, vermehrt auch in Kochschulen aktiv zu werden und dabei für unsere eigenen Produkte eintreten», betonte Hangartner. Da der Schweizer Dachverband der Landfrauen seinen Beitrag von 5 auf 10 Franken erhöhen will, wird dies auch zu einem Anstieg des Weinländer Beitrages von aktuell 18 auf 23 Franken führen. Wird dem Antrag an der kommenden DV nicht zugestimmt, wird der Beitrag trotzdem um 2 auf 20 Franken angehoben. *romü*

AI. AR. GL. GR. SG.

aster

BALGACH SG: St. Galler Weinbauverband

Neue Bezeichnung heisst Branchenverband St. Galler Wein

Die St. Galler Weinproduzenten gehen in die Offensive, um der harten ausländischen Konkurrenz

Hauptsorte Müller-Thurgau trug mit 199 Tonnen respektive 1590 hl bei durchschnittlichen 79 Öchslegraden, die rote Hauptsorte Blauburgunder mit

Hohe Auszeichnung für Andeerer Traum

ANDEER GR. Der Biokäse «Andeerer Traum» von Martin Bienerth wurde an der Weltmeisterschaft in Madison (USA) zum zweitbesten Käse der Welt gewählt. Zudem ist er neuer Weltmeister in der Kategorie geschmierte Hartkäse.

unden

zeitig zu einem kleint im Saal, der für Gelächter sorgte.

er der Natur